

Resultate der

Strassenbefragung „Fahr sichtbar“

Zusammenfassung

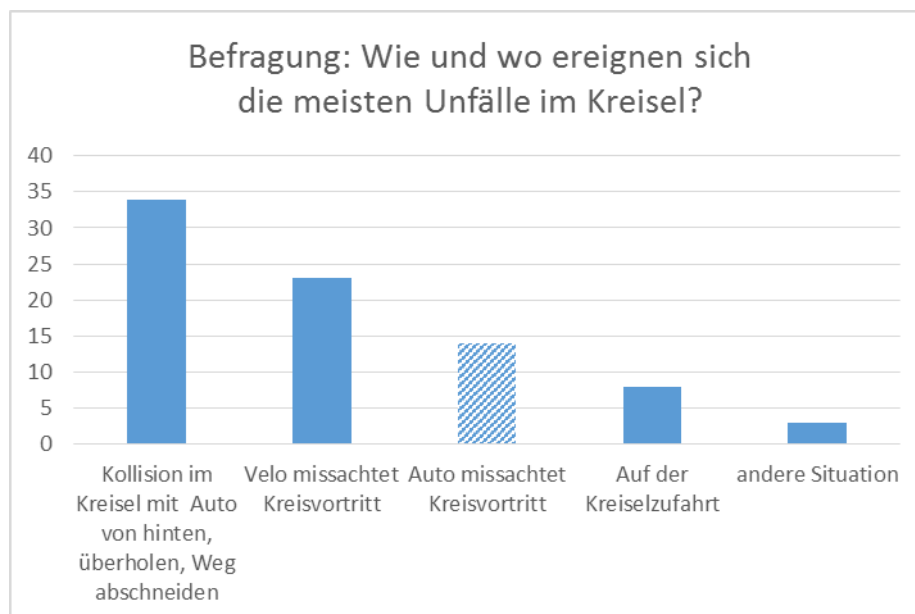
Die Velofahrenden unterschätzen die Gefahr, wie oft sie von Autofahrenden übersehen werden, auch am Tag.

Die Befragten unterschätzen;

- wie oft Velofahrende im Kreisel übersehen werden, und dass sie im Kreisel in erhöhtem Masse mit Fehlern der anderen Verkehrsteilnehmer rechnen müssen,
- die gefährlichste Situation im Kreisel (Autofahrer missachtet Vortritt und kollidiert mit Velo, das sich bereits im Kreisel befindet),
- dass die meisten Unfälle mit beteiligten Velos sich nicht bei schlechten, sondern bei guten Sichtverhältnissen ereignen.

A) Unfallsituationen im Kreisel

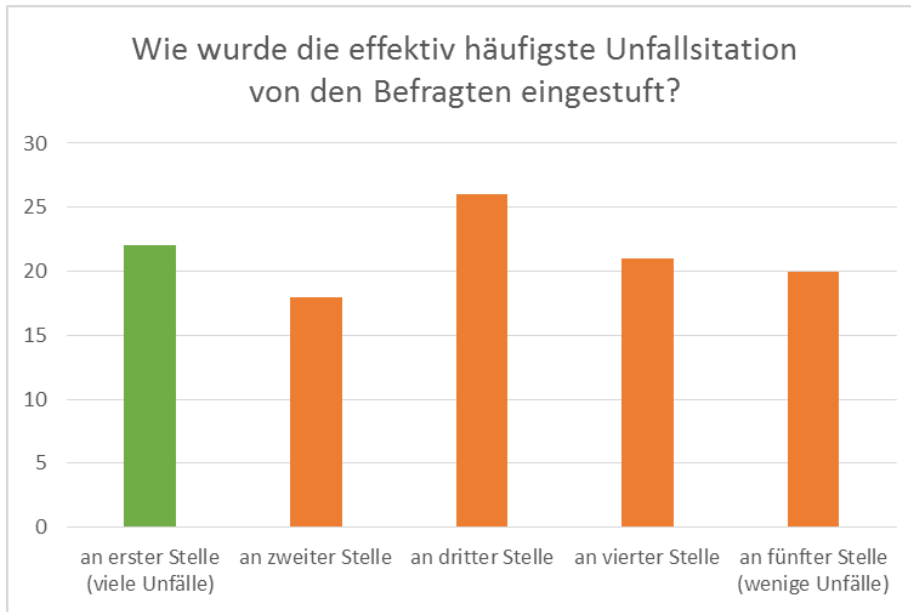
Befragung: „Stellen Sie sich vor, Sie wollen mit dem Velo durch den Kreisel fahren. Sie kommen von links und verlassen den Kreisel bei der zweiten Ausfahrt. Können Sie (...) bei jeder Stelle ein Kreuz machen, wo sie als Velofahrer besonders aufpassen? Was denken Sie, bei welchem dieser Kreuze ereignen sich die meisten schweren Velounfälle?“



Basis = 85 regelmässige Velofahrer

Die gemäss Unfallstatistiken häufigste Unfallsituation „Auto missachtet Kreisvortritt“ (schraffierte Fläche) wurde nur von jedem sechsten Befragten als solche eingestuft.

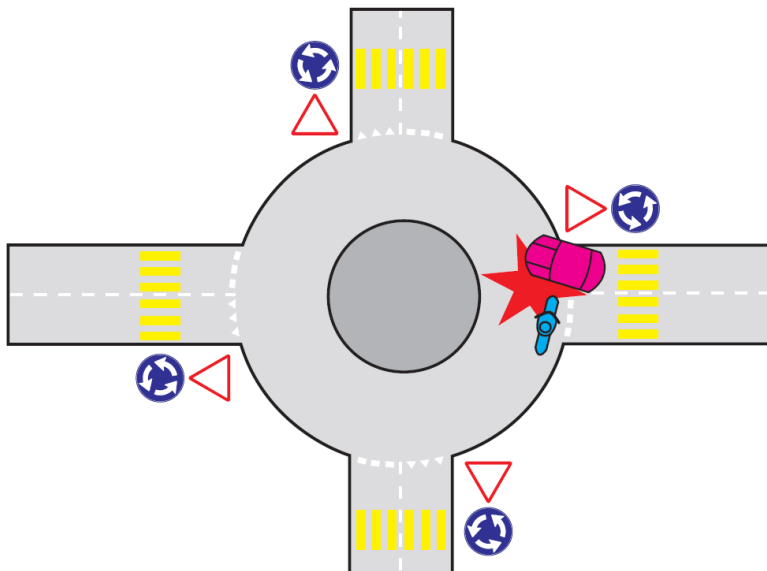
Befragung: „Ich zeige Ihnen nun fünf Situationen, in denen Velofahrende im Kreisel verunfallen können. Was denken Sie, in welchen Situationen passieren die meisten Unfälle? (...)“



Basis = 101 Befragungen, davon 85 regelmässig Velofahrende

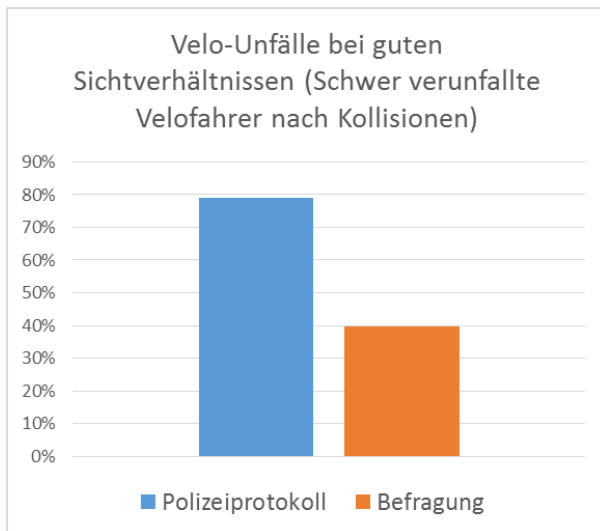
Abhängig von der Befragungsmethode (offenen Frage oder mit vorgegebenen Situationen) erwarten 22%, bzw. 16% der befragte Person bei der effektiv unfallträchtigsten Situation die meisten Unfälle. Die Mehrheit (78-84%) erachtet andere Situationen als gefährlicher.

Gemäss Unfallstatistiken ist dies **der häufigste Unfalltyp** mit schwer verletzten Velofahrenden: Auto missachtet den Vortritt bei der Einfahrt in den Kreisel und kollidiert mit dem Velo, das sich bereits im Kreisel befindet.



B) Sichtverhältnisse

Befragung: „Wenn Sie an alle Unfälle denken, bei denen ein Velo mit einem Auto kollidierte. Wie viele Prozente ereigneten sich bei guten Sichtverhältnissen und wie viele bei schlechten Sichtverhältnissen?“

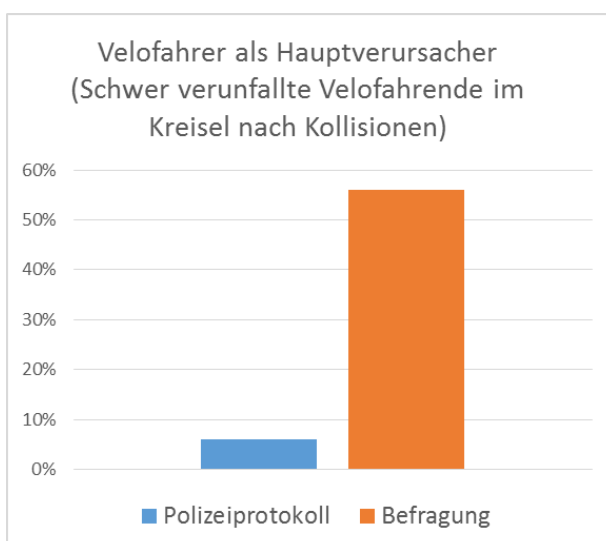


Basis = 85 regelmässig Velofahrende

Im Durchschnitt gehen die befragten Velofahrer davon aus, dass sich 61% der Velo-Unfälle bei schlechten Sichtverhältnissen (Nacht, Dämmerung, Tag mit schlechten Sichtverhältnissen) ereignen und nur 39% bei guten Sichtverhältnissen. Tatsächlich ereignen sich vier von fünf Kollisionen mit beteiligten Velofahrenden bei guten Sichtverhältnissen.

C) Hauptverursacher

Befragung: „Wenn es in einem Kreisel zu einer Kollision zwischen einem Velofahrer und einem Auto kommt. Was denken Sie: In wie vielen Prozent der Fälle ist der Velofahrer der Hauptverursacher und in wie vielen Prozent der Fälle ist es der Kollisionsgegner?“



Basis = 85 regelmässig Velofahrende

Auf die Frage zur Kollision zwischen Auto und Velo im Kreisel lautete die Einschätzung, dass die Ursache in 44% der Fälle beim Kollisionsgegner (meist Auto) und zu 56% beim Velo zu suchen sei. Laut Polizeiprotokollen sind Velofahrende aber nur in 6% der Fälle Hauptverursacher.

D) Fazit

Aus allen drei Fragen ergeben sich **grosse Differenzen zwischen dem subjektiven Gefahrenbewusstsein und dem polizeilich registrierten Unfallgeschehen**. Den abgefragten Unfallsituationen liegt die gemeinsame zentrale Problematik zu Grunde, dass Velofahrende im Verkehr leicht übersehen werden, auch am Tag.

Die Sichtbarkeit ist ein zentraler Aspekt für die Sicherheit der Velofahrenden, die aufgrund ihrer schmalen Silhouette und der zu hohen Informationsdichte oft übersehen oder zu spät erkannt werden.

Aus den Umfrageergebnissen wird deutlich, dass die Bedeutung der eigenen Sichtbarkeit von den Velofahrenden unterschätzt wird. Velofahrende gehen davon aus, dass sie bei Tageslicht von den anderen Verkehrsteilnehmenden immer gesehen werden, was ein Irrtum ist.

Wer sich der Gefahren bewusst ist, ist sicherer unterwegs.

Die Erkenntnis, dass man als Velofahrer im Kreisel leicht übersehen wird und dies auch tagsüber, ist sicherheitsrelevant. Sie hilft den Velofahrenden, die richtigen Massnahmen zu treffen. Und die heissen im Verkehr allgemein und ganz speziell im Kreisel: Auffallen! Wer in der Mitte fährt, wird besser gesehen - und hat im Notfall auch mehr Zeit und Platz zum Reagieren. Auffällige Farben erhöhen ihre Sichtbarkeit zusätzlich. Mehr zum sichtbaren Verhalten unter www.fahr-sichtbar.ch.

E) Zur Befragung

Basis: 101 Befragungen, davon sind 85 regelmässig mit dem Velo und 58 regelmässig mit dem Auto unterwegs
Ort: Strassenbefragungen bei vier Kreiseln in Muri, Bern und Köniz
Zeitraum: 25. April bis 3. Mai 2019